Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 148. Freitag, den 21. Juni 1839.

Angekommene Fremde vom 19. Juni.

Die Herren Gutsb. Stablewski aus Dłonie und Schmekel aus Podanin, l. in der gold. Gans; Hr. Partik. Roman aus Breslau, Hr. Wirthsch.-Insp. Falier aus Miłosław, l. im Hôtel de Berlin; die Kaufm.-Frau Scholz aus Elbing, Hr. Gastwirth Schöning aus Buk, Hr. Funke, Kand. der Rechte, aus Pitschen, Hr. Rentmeister Blodau aus Nitsche, die Herren Gutsb. Blodau aus Lopienka, v. Raszewski aus Gorazdowo und Micarre aus Machlin, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Gutsb. v. Brzeski aus Jabłkowo, Hr. Pächter Modlibowski aus Podlesie, l. in der großen Eiche; Hr. Kaufm. Sauer und Hr. Förster Naglo aus Jarocin, Hr. Kupferstichhändler Gecell aus Koronowo, l. in den drei Sternen; Hr. Regier.-Kondukteur Molkau aus Gostyn, Hr. Pächter Gellert aus Wisniewo, l. im Araber; Hr. Land-Rath v. Kuhlemann aus Mogilno, die Hrn. Gutsb. Gr. v. Potworowski aus Presse und v. Marzynski aus Czekanowo, l. im Hôtel de Rome.

---

1) Der Handelsmann Hirsch Wiener und die Dore, geborne Treitel-Hirsch, zu Betsche, haben mittelst Ehevertrages vom 11. März d. J. in ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meseritz, am 28. Mai 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaie się ninieyszém do publiczney wiadomości, że Hyrsz Wiener handlerz z Pszczewa i Dora z domu Freitel Hirsz, kontraktem przedślubnym z dnia 11. Marca r. b. przyszłym swym małżeństwie wspólność maiątku i dorobku wyłączyli.

Międzyrzecz, dnia 28. Maja 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

2) **Aufgebot.** Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an die Amts-Kaution unsers bisherigen Boten und Exekutors Carl Heinrich Finsinger, haben wir einen Termin auf den 26. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Zweigel hierselbst in unserm Geschäftslokale angesetzt, und laden alle unbekannte Interessenten unter der Verwarnung hierdurch vor, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins mit ihren Ansprüchen an die Caution präkludirt, und nur an die Person des Finsinger werden verwiesen werden.

Rogasen den 5. Mai 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ogłoszenie. Do zameldowania pretensyi do kaucyi naszego dotychczasowego byłego woźnego i exekutora Karóla Henryka Finsingera wyznaczyliśmy termin na dzień 26go Sierpnia r. b. przed południem o godz. 9téy przed Sędzią Ur. Zweigel w zabudowaniu Sądu naszego, na który wszystkich niewiadomych interessentów pod tém zagrożeniem zapozywamy, że kiedyby się po upłynionym terminie z takowemi zgłosić mieli, natenczas z swemi pretensyami do kaucyi prekludowani będą i do osoby Finsingera oddaleni zostaną.

Rogoźno, dnia 5. Maja 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

3) **Aufgebot.** Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an die Amts-Kaution unseres bisherigen Boten und Exekutors Thomas Bogislaw Wolff, haben wir einen Termin auf den 2. September c. früh 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Zweigel in unserm Geschäftslokale hierselbst angesetzt, zu welchem wir alle unbekannten Interessenten, unter der Verwarnung hierdurch vorladen, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins, mit ihren Ansprüchen an die Kaution präkludirt und nur an die Person des Wolff werden verwiesen werden.

Rogasen den 30. April 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ogłoszenie. Do zameldowania pretensyi do kaucyi naszego dotychczasowego woźnego i exekutora Tomasza Bogusława Wolffa, wyznaczyliśmy termin na dzień 2. Września r. b. zrana o godzinie 10téy przed Sędzią Ur. Zweigel w zabudowania Sądu tuteyszego, na który wszystkich niewiadomych interessentów pod tém zagrożeniem zapozywamy, że w razie uchybienia terminu z swemi pretensyami do kaucyi prekludowani będą i li tylko z takowemi do osoby Wolffa oddaleni zostaną.

Rogoźno, d. 30. Kwietnia 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

4) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Ostrowo.

Das den Gottlieb Späthschen Erben und der Wittwe Johanna Christiana Späth geborne Zienert, jetzt wieder verehelichten Tuchmacher Premke gehörige, sub No. 144 zu Ostrowo belegene Wohnhaus nebst Hofraum, Seiten-Gebäuden und Garten, abgeschätzt auf 292 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. September 1839 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ostrowo, den 10. Mai 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprzedaż konieczna.
Sąd Ziemsko-mieyski w Ostrowie.

Należący się spadkobiercom po Bogusławie Späth i Joannie Krystiannie z Cynertów byłéy owdowiałéy Späth, teraz powtórnie zamężnéy sukienniczce Premke, tu w Ostrowie pod No. 144 położony dom mieszkalny wraz z podwórzem, budynkami przyległemi i ogrodem, oszacowany na 292 Tal. wedle taxy, mogącéy być przeyrzanéy wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 25. Września 1839 przed południem o godzinie 10téy w mieyscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedany.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywaią się, ażeby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili nay-późniéy w terminie oznaczonym.

Ostrów, dnia 10. Maja 1839.

Król. Sąd Ziemsko mieyski.

---

5) Der hiesige Kunstverein wird seine diesjährige Ausstellungen in zwei Abtheilungen trennen, von denen die erstere am 21sten Juni eröffnet werden und bis in den Monat Juli hinein fortdauern soll, während die zweite demnächst aufzustellende Abtheilung zu Anfang August geschlossen werden wird. Die Ausstellung wird im Hôtel de Dresde, Wilhelmsstraße No. 134., alltäglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends offen stehen. Der Eintrittspreis ist auf 5 sgr. festgesetzt. Jedoch soll es gestattet seyn, sich für die ganze Zeit der Ausstellung zu abonniren, in welchem Falle jede einzelne Person 1 Rthlr., und jede Familie (wozu jedoch nur Ehegatten und Kinder gezählt werden) 3 Rthlr. bezahlen wird. Dergleichen Abonnements-Karten, welche nur auf die darin ausdrücklich nahmhaft gemachten Personen gültig sind, können vom 21sten d. M. ab bei dem Herrn Maler Ronze im Ausstellungs-Lokale gelöst werden. Posen, den 18. Juni 1839.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Kunstvereins.

6) Meinen hiesigen Freunden und Bekannten, denen ich mich wegen Beschleunigung meiner Versetzungs-Abreise nach Breslau nicht persönlich empfehlen konnte, verfehle ich nicht hiermit ein herzliches Lebewohl zu sagen und mich zum ferneren gütigen Andenken bestens zu empfehlen. Posen, den 19. Juni 1839.

Würkert, Intendantur-Sekretair.

---

7) Joh. Alb. Winterfeld, Bernsteinwaaren-Fabrikant aus Danzig, empfiehlt sich zu diesem Johanni-Markte mit seinem wohlassortirten Lager von sauber gearbeiteten ächten Bernsteinsachen für Herren und Damen, als Perlen, Brosche, Haarpfeile, Damen-Kolliers, Damen-Etuis, Riechfläschchen, Armbraselets, Nadelköcher, Tambour-Etuis, Fingerhüte, Ringe, Medaillons, Ohrgehänge, Tuchnadeln, Herzen und Kreuze, Schieber, Zwirnknäulchen, Zwirnwichser, Prikel, Wolfszähne, die das Zahnen der Kinder erleichtern, Milchsäuger, Trenn- und Federmesser, Scheeren, Strickböschen, Ellenmaaße, Strickhaken, Löffel, Schwamm-Dosen, Theesiebe, Salz- und Pfefferfäßchen, Kruzifixe, Ohrlöffel u. s. w., ferner Chemisetsknöpfe, Pfeifenröhren, Schachspiele, türkische Mundstücke, Cigarrenpfeifen und Spitzen, Pfeifenspitzen, Whist- und Boston-Marken, Weingläser, Stahlfedernstiele, Tabaksdosen, Pettschafte, Zahnstöcher-Etuis ꝛc. ꝛc., wie auch eine schöne Auswahl Natur- und Kunstseltenheiten. Da nun doch bekanntlich der Bernstein alle Flüsse aus dem menschlichen Körper zieht, so kann man wohl mit Recht diese Perlen Gesundheitsperlen nennen; überhaupt da diese Waare Eleganz mit Billigkeit verbindet, so schmeichelt er sich einem gütigen Besuch entgegen zu sehen. Sein Stand ist auf dem Markte gegenüber M. Falk's Seide-, Mode- und Schnittwaaren-Handlung.

---

8) Die Eisen-, Wein-, Rumm- und Theer-Handlung S. J. Auerbach, Judenstraße No. 2., zahlt einen guten Preis für altes Brucheisen.

---

9) St. Martin-Straße No. 78., der Kirche gegenüber, ist zu Michaeli eine Wohnung mit auch ohne Stall und Remise zu vermiethen.